



KT/04/2019

Abschrift!

Protokoll

**über die öffentliche Sitzung des Kreistages
am Freitag, dem 13.12.2019, 16:05 Uhr,
im Sitzungssaal des Kreistages,
Kreishaus am Schloßplatz, 31582 Nienburg**

Beginn: 16:05 Uhr

Ende: 18:34 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Landrat Detlev Kohlmeier
Frau KTA Heidrun Kuhlmann, 31628 Landesbergen
Frau KTA Annegret Trampe, 31603 Diepenau
Frau KTA Gerlinde Harms-Hentschel, 31592 Stolzenau
Herr KTA Wilhelm Bergmann-Kramer, 27324 Eystrup
Herr KTA Werner Cunow, 31608 Marklohe
Herr KTA Werner Dralle, 31547 Rehburg-Loccum
Herr KTA Lucas Engelking, 31633 Leese
Herr KTA Tim Hauschildt, 31582 Nienburg
Herr KTA Karsten Heineking, 31606 Warmсен
Herr KTA Tim Höper, 31637 Rodewald
Herr KTA Rüdiger Kaltoven, 31604 Raddestorf
Herr KTA Lothar Kopp, 31595 Steyerberg
Herr KTA Heinrich Kruse, 31592 Stolzenau
Frau KTA Elisabeth Kurowski, 27333 Schweringen
Herr KTA Stefan Meyer, 27333 Bücken
Herr KTA Alfred Plate, 31618 Liebenau
Herr KTA Wilhelm Schlemmermeyer, 31582 Nienburg
Herr stellv. Landrat Dr. Frank Schmädeke, 31622 Heemsen
Frau KTA Barbara Weißenborn, 31582 Nienburg
Frau stellv. Landrätin Anja Altmann, 31582 Nienburg
Herr KTA Andreas Cordes, 31622 Heemsen
Herr KTA Bernd Heckmann, 31608 Marklohe
Frau KTA Insa Höltke, 31618 Liebenau
Herr KTA Detlef Klabunde, 31582 Nienburg
Herr KTA Gerd Linderkamp, 31595 Steyerberg, bis 18:32 Uhr (TOP 15)
Herr KTA Klaus Niepel, 31618 Liebenau
Herr KTA Horst Prüfer, 31582 Nienburg, bis 18:05 Uhr (TOP 7)

Frau KTA Uta Sievers, 31600 Uchte
 Herr KTA Norbert Sommerfeld, 31637 Rodewald
 Frau KTA Marja-Liisa Völlers, 31547 Rehbürg-Loccum
 Frau KTA Heide Wirtz-Naujoks, 27318 Hoya
 Herr KTA Dr. Burkhard Bauer, 31600 Uchte
 Herr KTA Abdel-Karim Iraki, 31582 Nienburg, bis 18:10 Uhr (TOP 7)
 Frau KTA Viktoria Kretschmer, 31582 Nienburg
 Frau KTA Rita Schnitzler, 31608 Marklohe
 Herr KTA Colm Ó Toráin, 31582 Nienburg
 Herr KTA Peter Schiemann, 27318 Hoya
 Herr KTA Lukas Schneider, 31609 Balge
 Herr KTA Johann Hustedt, 27318 Hilgermissen
 Herr KTA Jürgen Leseberg, 31636 Linsburg
 Herr KTA Frank Podehl, 31582 Nienburg
 Herr KTA Jörg Hille, 31608 Marklohe
 Herr KTA Heinrich Werner, 31582 Nienburg

Verwaltung

Herr Erster Kreisrat Thomas Klein
 Herr Kreisrat Lutz Hoffmann
 Herr KVOR Torsten Röttschke
 Frau Petra Bauer, Gleichstellungsbeauftragte
 Frau KVR Gun Dachs, Fachbereich Finanzen
 Frau Christine Graubohm, Vorzimmer des Landrates
 Herr KAR Cord Steinbrecher, Büro des Landrates

als Stenotypistin
 als Protokollführer

Zuhörerinnen/Zuhörer

30

Presse

Herr Stüben, Die Harke

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr stellv. Landrat Maik Beermann, 31634 Steimbke
 Herr KTA Thomas Köhler, 31638 Stöckse
 Herr KTA Grant Hendrik Tonne, 31633 Leese

KT-Vors. Kuhlmann eröffnet um 16:05 Uhr die öffentliche Sitzung des Kreistages, begrüßt alle Anwesenden, insbesondere den Vertreter der heimischen Presse sowie die zahlreichen Zuschauer auf der Tribüne und stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit des Kreistages sowie nachstehende Tagesordnung fest:

- TOP 1: Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Kreistages vom 25.10.2019
- TOP 2: Verzicht auf die Ausschreibung der Stelle der Ersten Kreisrätin/des Ersten Kreisrates und Wahl des Kreisrates Lutz Hoffmann zum Ersten Kreisrat
2019/233
- TOP 3: Vereinbarung zur Übernahme von Aufgaben der Jugendhilfe gem. § 69 Abs. 1 SGB VIII - Kinderbetreuung;
hier: Antrag der kreisangehörigen Kommunen auf Anpassung der Bezuschussung der Betriebs- und Folgekostenförderung
2019/174
- TOP 4: Anpassung der Satzung über die Entschädigung der Ehrenbeamten und sonstigen Inhaber eines Ehrenamtes
2019/213/1
- TOP 5: Abschluss einer Vereinbarung über die Erhebung von Entgelten im Rettungsdienst ab 01.01.2020 gem. § 15 des Niedersächsischen Rettungsdienstgesetzes
2019/216
- TOP 6: Finanzielle Unterstützung der Arbeit des Kommunalen Innenentwicklungsfonds (KIF)
2019/180
- TOP 7: Entwicklung eines Klimaschutzkonzeptes „nachhaltige Mobilität“ im Landkreis Nienburg/Weser
2019/184
- TOP 8: Haushalt 2020
2019/186/1
- TOP 9: Annahme von Zuwendungen durch den Kreistag
2019/224
- TOP 10: Neuwahl der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter beim Verwaltungsgericht Hannover
2019/177/1

- TOP 11: Berufung der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter bei den Gerichten der Sozialgerichtsbarkeit
hier: Vorschlag eines Nachfolgers/einer Nachfolgerin **2019/210**
- TOP 12: Abschluss einer Zweckvereinbarung mit der Samtgemeinde Mittelweser;
hier: Durchführung von Aufgaben des Auftrags- und Vergabewesens durch die Zentrale Vergabestelle des Landkreises Nienburg/Weser **2019/235**
- TOP 13: Antrag der Stadt Rehburg-Loccum auf Zuwendung aus der Kreis-schulbaukasse nach § 117 NSchG für die Errichtung einer 2-Feld-Sporthalle in Rehburg **2019/218**
- TOP 14: Beitritt zum „Bündnis für den Rettungsdienst als Landes- und Kommunal-aufgabe“ **2019/217**
- TOP 15: Unterrichtung der Vertretung zur Prüfungsmitteilung des Nds. Landesrechnungshofs nach Prüfung der Bearbeitung der Durchsetzung von auf das Land übergegangenen Unterhaltsansprüchen (Unterhaltsvorschuss) **2019/234**
- TOP 16: Mitteilungen/Anfragen
- TOP 17: Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Zur Beglaubigung:

Die Vorsitzende	Protokollführer	Der Landrat
gez. Kuhlmann	gez. Steinbrecher	gez. Kohlmeier
Kreistagsvorsitzende	Kreisamtsrat	Kohlmeier



Protokoll zu TOP 1

13.12.2019

**Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Kreistages vom
25.10.2019**

Beschluss:

Der Kreistag genehmigt das Protokoll aus der öffentlichen Sitzung des Kreistages vom 25.10.2019.

Beratungsergebnis:

Einstimmig mit 2 Enthaltungen

Beratungsgang:

ohne



Protokoll zu TOP 2

2019/233

13.12.2019

Verzicht auf die Ausschreibung der Stelle der Ersten Kreisrätin/des Ersten Kreisrates und Wahl des Kreisrates Lutz Hoffmann zum Ersten Kreisrat

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

- a) Der Kreistag beschließt, von der Ausschreibung der Stelle der Ersten Kreisrätin bzw. des Ersten Kreisrates abzusehen.
- b) Auf Vorschlag des Landrates wird Kreisrat Lutz Hoffmann mit Wirkung vom 1. November 2020 für die Dauer von 8 Jahren zum Ersten Kreisrat gewählt.
- c) Für die Besetzung der Leitung des Dezernates II wird die Stelle einer Kreisrätin/eines Kreisrates öffentlich ausgeschrieben.

Beratungsergebnis:

Antrag auf geheime Abstimmung:

Einstimmig mit 3 Enthaltungen

Zu a)

Mit Stimmenmehrheit: 28 Ja-Stimmen 15 Nein-Stimmen 1 Enthaltung

Zu b)

Mit Stimmenmehrheit: 31 Ja-Stimmen 4 Nein-Stimmen 9 Ungültige-Stimmen

Kreisrat Hoffmann bedankt sich für das ausgesprochene Vertrauen.

KTA Schnitzler erklärt, aufgrund des deutlichen Ergebnisses, zieht sie den Antrag auf geheime Abstimmung für c) zurück.

Zu c)

Einstimmig

Beratungsgang:

Landrat Kohlmeier erklärt, Erster Kreisrat Klein werde Ende Oktober 2020 nach 26 Jahren aus der Verwaltung ausscheiden. Verwaltung und Kreistag hätten noch knapp ein Jahr Zeit, sich auf diesen Schnitt vorzubereiten. Diese Zeit solle genutzt werden, um den Verwaltungsvorstand, dem zwei Wahlbeamte angehörten, wieder zu komplettieren. Für die Besetzung dieser Stellen habe der Landrat nach der niedersächsischen Kommunalverfassung ein Vorschlagsrecht, über das der Kreistag abstimme. Für Wahlbeamtenstellen gelte der Grundsatz der öffentlichen Ausschreibung. Die Regelungen der niedersächsischen Kommunalverfassung erweiterten aber die Optionen des Kreistages. So könne der Kreistag von einer Ausschreibung absehen und einen Beamten auf Zeit der Kommune unter Beibehaltung seiner bisherigen Fachgebietszuständigkeit zur allgemeinen Stellvertreterin oder zum allgemeinen Stellvertreter wählen. Diesen Vorschlag wolle er dem Kreistag unterbreiten. Kreisrat Lutz Hoffmann leiste seit seiner Wahl zum Kreisrat anerkannt gute Arbeit. Er genieße das Vertrauen des Kreistages sowie der Verwaltungsspitze und des Landrates. Er schlage daher vor, Kreisrat Hoffmann auch die allgemeine Stellvertretung zu übertragen und ihn als Nachfolger von Thomas Klein zum Ersten Kreisrat zu wählen. Das Ziel sei, das Auswahlverfahren im Frühjahr durchzuführen und im Juni zur Wahl einer Kreisrätin oder eines Kreisrates zu kommen, um eine möglichst nahtlose Besetzung zu ermöglichen.

KTA Heineking befürwortet den vorgeschlagenen Weg. Seine Fraktion werde Kreisrat Hoffmann einstimmig unterstützen. Die Zusammenarbeit mit ihm sei sehr gut. Die Fraktion könne sich Kreisrat Hoffmann sehr gut als allgemeinen Vertreter des Landrates vorstellen. Er sei qualifiziert.

KTA Ó Toráin führt aus, die Fraktion der AfD spreche sich ausdrücklich für Kreisrat Hoffmann als Nachfolger von Herrn Klein als Ersten Kreisrat ohne öffentliche Ausschreibung aus. Er habe sich bis zum heutigen Tage mit seiner sehr guten Arbeit innerhalb der Verwaltung, als Vorsitzender des BAWN und in der Zusammenarbeit mit den Fraktionen bewährt. Daher unterstütze seine Fraktion den Vorschlag des Landrates.

KTA Linderkamp legt dar, der Verzicht auf die Ausschreibung bedeute eine Abweichung vom Regelfall. Eine Ausschreibung sei ein Wettbewerb der besten Kräfte um eine Stelle. Er halte den vorgeschlagenen Weg für falsch, da dann kein solcher Wettbewerb entstehe. An einer Ausschreibung könnten sich selbstverständlich auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung beteiligen. Es müsse der oder die maximal qualifizierte Bewerberin oder Bewerber gefunden werden. Es gebe auch keinen sachlichen Grund, von einer Ausschreibung abzusehen. Es gehe schlicht darum, für den in Ruhestand gehenden Ersten Kreisrat Klein einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin zu finden. Dieses Problem bestehe bei den beiden anderen Dezernaten nicht. Herr Hoffmann habe sich sehr gut entwickelt und leiste einen ausgezeichneten Job. Es gebe also keinen Handlungsbedarf. Es sei ausgesprochen schwierig, Spitzenkräfte in den ländlichen Raum zu bekommen. Die Besoldung spiele dabei eine nicht unwesentliche Rolle. Potentiellen Bewerberinnen und Bewerbern müsse der Landkreis die maximal mögliche Besoldung anbieten können. Folge der Kreistag der Verwaltungsvorlage, könne die Stelle nur mit Besoldungsgruppe B3 ausgeschrieben werden. Die Stelle des Ersten Kreisrates / der Ersten Kreisrätin hin-

gegen mit Besoldungsgruppe B4. Dies sei ein erheblicher Unterschied. Seine Fraktion plädiere daher dafür, die Stelle der Sozialdezernentin/des Sozialdezernents als Erste Kreisrätin/Erster Kreisrat auszuschreiben. Dies sei auch sachlich zu begründen, da das Dezernat die Verwendung ganz überwiegender Teile der Haushaltsmittel zu verantworten habe. Seine Fraktion habe aus einem weiteren Grund Vorbehalte gegen den Vorschlag des Landrates. Der Kreistag nehme sich die Möglichkeit, die Stelle der allgemeinen Vertretung mit einer Frau zu besetzen. Die Verwaltung habe sich zur Aufgabe gemacht, die Gleichstellung der Geschlechter zu fördern. Dies dürften keine Lippenbekenntnisse sein. Er bitte den Kreistag daher, dem Ausschreibungsverzicht nicht zuzustimmen.

KTA Hille erklärt, durch eine Vielzahl gemeinsamer Gremien könne er die Arbeit von Kreisrat Hoffmann beurteilen. Er leiste sehr gute Arbeit. Die Fraktion der FDP trage den Vorschlag des Landrates daher mit. Es fehle zwar eine Frau im Verwaltungsvorstand. Möglicherweise könne diese aber auch für die Stelle der Kreisrätin gefunden werden. Die Stelle des Ersten Kreisrates / der Ersten Kreisrätin müsse zwingend als Juristin/Jurist ausgeschrieben werden. Gerade in diesem Berufszweig lichte sich das Bewerberfeld recht schnell. Für die Stelle einer Kreisrätin/eines Kreisrates könne er sich auch ein ganz anderes Profil vorstellen.

KTA Leseberg führt aus, der Kreistag dürfe sich nicht der Illusion hingeben, eine Ausschreibung erbringe automatisch bessere Ergebnisse. Es bestehe auch die Gefahr, dass Kreisrat Hoffmann sich anders orientiere, wenn er nicht zum Ersten Kreisrat gewählt werde.

Stellv. Landrat Dr. Schmädeke legt dar, Kreisrat Hoffmann gehe Probleme an, er sei immer ansprechbar. Er sei ein Mann der Tat. Ein besserer Erster Kreisrat sei nicht zu bekommen.

KTA Linderkamp erwidert, seine Fraktion habe nichts gegen die Person Lutz Hoffmann einzuwenden. Er genieße das Vertrauen der Fraktion. Jedoch sei das gewählte Verfahren aus den genannten Gründen problematisch.

KTA Höper erklärt, ihm gefalle die Diskussion nicht. Für ihn sei klar, dass es einen einstimmigen Beschluss geben würde, wenn es sich um Frau Hoffmann handeln würde.

KTA Schnitzler hält die Diskussion für traurig. Sie habe nicht den Eindruck, dass es noch um die Sache gehe. Manche Argumente seien an den Haaren herbeigezogen. Sie beantrage geheime Abstimmung und hoffe, anschließend wieder zur Sachlichkeit zurückzukehren.

Landrat Kohlmeier ergänzt, er freue sich, dass sich der Kreistag inhaltlich seinen Ausführungen anschließe. Er sei mit dem KTA Linderkamp einer Meinung, dass im Sozialdezernat Handlungsbedarf bestehe. Genau darum gehe es ja in seinem Vorschlag, eine Kreisrätin oder einen Kreisrat für eben dieses Dezernat einzustellen. Wenn diese Aufgabe nicht mit der allgemeinen Vertretung des Landrates verknüpft werde, ergebe sich dadurch ein deutlich größerer Spielraum für das Profil und der Qualifikation der Bewerberinnen und Bewerber. Der Gesetzgeber habe dieses Verfahren ausdrücklich für solche Fälle vorgesehen.



Protokoll zu TOP 3

2019/174

13.12.2019

**Vereinbarung zur Übernahme von Aufgaben der Jugendhilfe gem. § 69 Abs. 1
SGB VIII - Kinderbetreuung;**

hier: Antrag der kreisangehörigen Kommunen auf Anpassung der Bezuschussung der Betriebs- und Folgekostenförderung

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Der Antrag der Gemeinden auf Anpassung der Betriebs- und Folgekostenförderung in der Kinderbetreuung um die in den heranstehenden Tariferhöhungen entstehenden Kosten wird abgelehnt.

Beratungsergebnis:

Einstimmig mit 1 Enthaltung

Beratungsgang:

ohne



Anpassung der Satzung über die Entschädigung der Ehrenbeamten und sonstigen Inhaber eines Ehrenamtes

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Die 7. Änderungssatzung der Satzung über die Entschädigung der Ehrenbeamten und sonstigen Inhaber eines Ehrenamtes wird beschlossen.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

KTA Schlemmermeyer erklärt, er begrüße die gute und schlüssige Beschlussvorlage. Er danke außerdem den Ehrenamtlichen der Kreisfeuerwehr und des Katastrophenschutzes für ihre Arbeit.

KTA Niepel ergänzt, selten sei so einmütig diskutiert worden. Das Ehrenamt sei eine wichtige Säule der Demokratie. Auch seine Fraktion begrüße die Anpassung.

KTA Ó Toráin trägt vor, die Familien der Ehrenamtlichen seien Leidtragende und müssten in der Satzung berücksichtigt werden. Ebenso würde er es begrüßen, wenn nicht nur Einsatzzeiten berücksichtigt werden würden, auch Trainingszeiten müssten vergütet werden.

KTA Hille führt aus, seine Fraktion schließe sich der Verwaltungsvorlage an. Sie könne als gutes Beispiel für die Kommunen dienen, ihrerseits die Entschädigungssatzungen anzupassen.



Protokoll zu TOP 5

2019/216

13.12.2019

Abschluss einer Vereinbarung über die Erhebung von Entgelten im Rettungsdienst ab 01.01.2020 gem. § 15 des Niedersächsischen Rettungsdienstgesetzes

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Die in der Anlage beigefügte Entgeltvereinbarung mit Wirkung ab 01.01.2020 wird geschlossen.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

ohne



Finanzielle Unterstützung der Arbeit des Kommunalen Innenentwicklungsfonds (KIF)

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Der Landkreis Nienburg/Weser verpflichtet sich, mit jährlichen Finanzierungsbeiträgen die Arbeit des Kommunalen Innenentwicklungsfonds (KIF) Fonds ab dem Jahr 2020 bis 2024 zu unterstützen.

In den beiden ersten Jahren zahlt der Landkreis Nienburg/Weser 1,5% der Kreisumlage in den Fonds ein. In den drei folgenden Jahren beträgt der Finanzierungsbeitrag der Landkreises 1% der Kreisumlage. Die Berechnungsgrundlage ist jeweils die Kreisumlage des Vorjahres aufgerundet auf volle Hundert.

Beratungsergebnis:

Einstimmig mit 1 Enthaltung

Beratungsgang:

KTA Kurowski erklärt, in mehreren Planspielen sei die positive Wirkung des KIF-Programms dargestellt worden. Dabei seien mehrere fiktive Projekte bewertet worden. Die Entscheidung darüber, welche Projekte gefördert werden würden, treffe die Runde der Hauptverwaltungsbeamten. Sie begrüße den Beschlussvorschlag und bitte den Kreistag, so zu beschließen.

Landrat Kohlmeier ergänzt, es handele sich um einen eigenverwalteten Fonds, der sehr unbürokratisch arbeiten könne. Besonderer Dank gelte Frau Baudirektorin Sack und ihrer Mitarbeiterin Frau Dr. Jacuniak-Suda für die geleistete Arbeit.



Protokoll zu TOP 7

2019/184

13.12.2019

Entwicklung eines Klimaschutzkonzeptes „nachhaltige Mobilität“ im Landkreis Nienburg/Weser

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

1. Der Landkreis Nienburg/Weser beantragt ein Klimaschutzkonzept „nachhaltige Mobilität“ gemäß Kommunalrichtlinie 2019.
2. Zur Umsetzung dieses Konzeptes wird für 2 Jahre ein geförderter Klimaschutzmanager eingestellt (vorbehaltlich einer finanziellen Förderung durch den Bund)
3. In die Haushaltspläne für die Jahre 2020 und 2021 soll hierfür eine Summe bis zu 250.000 € für die Umsetzung des Projektes eingestellt werden.

Beratungsergebnis:

Mit Stimmenmehrheit: 41 Ja-Stimmen 3 Nein-Stimmen 0 Enthaltung

Beratungsgang:

KTA Schnitzler führt aus, um als Landkreis Nienburg nicht abgehängt zu werden, müssten zwei große Themen bewältigt werden, und zwar der Breitbandausbau und die nachhaltige Mobilität. Mobilität sei für die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung von zentraler Bedeutung. Mit dem vorgelegten Konzept sei der Landkreis auf einem guten Weg.

KTA Ó Toráin erklärt, seine Fraktion werde den Beschluss nicht mittragen. Dafür gebe es mehrere Gründe. Zum einen seien in den nächsten beiden Jahren 250.000 Euro für das Projekt bereitgestellt. Wenn der Kreistag den Eckwertebeschluss ernst nehme, müsste die Vorlage abgelehnt werden. Die Verwaltung verfüge bereits über qualifiziertes Personal. In Zusammenarbeit mit der Klimaschutzagentur könne ohne Einstellung eines Klimaschutzmanagers ein solches Konzept erarbeitet werden.

KTA Heineking erwidert, der Landkreis habe dafür nicht das passende Personal. Er begrüße den Vorschlag, stattdessen mit Fördermitteln einen Klimaschutzmanager einzustellen. Der Landkreis verpasse sonst eine Chance.



Protokoll zu TOP 8

2019/186/1

13.12.2019

Haushalt 2020

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan für das Jahr 2020 in der jetzt vorliegenden Fassung werden beschlossen.

Beratungsergebnis:

Mit Stimmenmehrheit: 39 Ja-Stimmen 3 Nein-Stimmen 0 Enthaltung

Beratungsgang:

Landrat Kohlmeier verweist auf verschiedene Stimmen und Publikationen, wonach „die guten Zeiten“ offensichtlich vorbei seien. Die Verwaltung habe dem Kreistag einen Haushaltsentwurf vorgelegt, der nicht ausgeglichen sei. Auch andere Kennzahlen sprächen dafür, dass diese These stimmen könne. Er wolle beleuchten, was der Landkreis in den „guten Zeiten“ getan habe. Noch vor zehn Jahren habe der Landkreis Kassenkredite in der Größenordnung bis 25 Mio. Euro ausgewiesen und Investitionskredite in Höhe von 40 bis 45 Mio. Euro. Die letztgenannten seien auf bis zu 73 Mio. Euro Spitzenwert gestiegen. Seit dem habe der Landkreis drei mal in Folge Investitionskredite und seine Kassenkredite vollständig abgebaut. In Summe habe der Landkreis Nienburg Ende 2019 rund 30 Mio. Euro Schulden weniger als 2016. Dies sei im Rückblick sehr positiv zu bewerten. Gleichzeitig müsse man bedenken, dass erhebliche Investitionen z. B. für die IGS getätigt worden seien. Dennoch sei der Landkreis bei der Pro-Kopf-Verschuldung im Land Niedersachsen noch nicht ganz beim Durchschnitt angekommen. In diesen „guten Zeiten“ sei auch das Thema Kreisumlage in einem guten Miteinander mit den Kommunen diskutiert worden. Auch dank der guten Rechnungsergebnisse sei die Kreisumlage im Laufe der Jahre wiederholt gesenkt worden. Der Landkreis habe parallel in seine Infrastruktur investiert und sich damit für die Zukunft gut aufgestellt. Die zukünftigen Investitionen seien in der Dimension gewaltig. Der Eckwertebeschluss helfe, die Investitionen gut zu stemmen. Ohne weitere Verschuldung werde es aber nicht gelingen. Ein Thema steche heraus. Die personelle Entwicklung des Landkreises sei sehr belastend. Allerdings sei ein Teil dieser Entwicklung auf externe Einflüsse zurückzuführen. Der kommunalen Ebene würden immer mehr Aufgaben übertragen, für die Personal be-

nötigt werde. Er erhoffe sich auch durch die Digitalisierung ein Einsparpotential. Er kündige an, mit der Politik die Personalsituation zu erörtern und eine Aufgabenkritik anzugehen.

KTA Linderkamp legt dar, der Landkreis sei finanziell in der Realität angekommen. Er könne die Ausführungen des Landrates nur unterstreichen. Der Sanierungsstau sei allerdings noch deutlich größer als das, was bereits angegangen worden sei. Auch die personelle Entwicklung müsse man sich anschauen. Er danke der Verwaltung für die geleistete Arbeit.

KTA Bergmann-Kramer führt aus, seine Fraktion werde dem Haushalt zustimmen. Er begrüße es ausdrücklich, dass die Kämmerin den Haushalt sehr vorsichtig kalkuliere. Auch er danke der Verwaltung.

KTA Hille kündigt an, dem Haushalt ebenfalls zuzustimmen. Er sehe jedoch Handlungsbedarf bei den Schulsozialarbeitern. Das Land komme seinen Verpflichtungen nicht an allen Schulen nach. Wenn dieser Zustand anhalte, müsse der Landkreis einspringen. Seine Fraktion wünsche sich im Übrigen hinsichtlich der IT-Ausstattung der Schulen eine kreisweite Lösung.

KTA Höper erklärt, der Kreistag entscheide auch über Gelder der Unternehmen und der Angestellten dieser Unternehmen. Er wünsche sich eine intensivere Berichterstattung in der Presse über die Aktivitäten von Politik und Verwaltung.

KTA Schnitzler erklärt, ihre Gruppe könne sich der bisherigen Diskussion im Wesentlichen anschließen. Auch sie danke der Verwaltung.

KTA Leseberg führt aus, auch seine Fraktion könne dem Haushalt zustimmen. Die wesentliche Einnahmequelle der Kreisverwaltung sei die Kreisumlage. Es sei Verdienst des Landrates, dass die Zusammenarbeit mit den Kommunen so positiv sei. Er habe nach Vorlage des 2. Haushaltsentwurfs vorgeschlagen, die Kreisumlage zu senken und damit ein Signal in die Rathäuser zu senden. Diesem Vorschlag sei die Mehrheit jedoch nicht gefolgt. An die Kommunen müsse der Landkreis aber auch in Zukunft denken. Inhaltlich sei der Haushalt richtig. Allerdings werde seine Fraktion den Haushalt aus den genannten Gründen ablehnen.



Annahme von Zuwendungen durch den Kreistag

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Der Annahme der Zuwendungen wird zugestimmt.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

KVR Dachs erklärt, sie bitte den Kreistag eine weitere Spende in Höhe von 3.000 Euro für den Sonderfonds „Wir sind dabei“ anzunehmen. Die Fa. NIKU aus Nienburg unterstütze jedes Jahr ein soziales Projekt.

KT-Vors. Kuhlmann erklärt, der Abgeordnete Hauschildt habe angekündigt, sich an der Abstimmung nicht zu beteiligen.



Protokoll zu TOP 10

2019/177/1

13.12.2019

Neuwahl der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter beim Verwaltungsgericht Hannover

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

a) Für die Wahl der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter am Verwaltungsgericht Hannover werden vorgeschlagen:

- Frau Sonja Bergmann-Kramer, Eystrup,
- Frau Marlies Bleeke, Stolzenau,
- Herr Ralf Bürmann, Marklohe,
- Frau Diana Fischer, Nienburg,
- Herr Thomas Handke, Steyerberg,
- Frau Karin Heinemann, Raddestorf,
- Frau Ute Heitmüller, Schinna,
- Herr Matthias Hogrefe, Heemsen,
- Frau Birgit Menzel, Nienburg,
- Herrn Stefan Meyer, Bücken,
- Frau Andrea Nennecker, Stolzenau,
- Herr Wilhelm Schlemmermeyer, Nienburg,
- Frau Melanie Westermann, Uchte und
- Herr Peter Wohlfarth, Drakenburg

b) KTA Karsten Heineking wird zum Wahlbevollmächtigten und KTA Gerd Linderkamp zu dessen Stellvertreter gewählt.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

ohne



2019/210

13.12.2019

**Berufung der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter bei den Gerichten der Sozialgerichtsbarkeit
hier: Vorschlag eines Nachfolgers/einer Nachfolgerin**

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Der Landkreis Nienburg/Weser schlägt vor, Herrn Bernd Brieber, Liebenau, als ehrenamtlichen Richter beim Sozialgericht Hannover zu berufen.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

ohne



2019/235

13.12.2019

**Abschluss einer Zweckvereinbarung mit der Samtgemeinde Mittelweser;
hier: Durchführung von Aufgaben des Auftrags- und Vergabewesens durch
die Zentrale Vergabestelle des Landkreises Nienburg/Weser**

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Die Zweckvereinbarung mit der Samtgemeinde Mittelweser zur Durchführung von Aufgaben des Auftrags- und Vergabewesens im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit wird abgeschlossen.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

ohne



Protokoll zu TOP 13

2019/218

13.12.2019

Antrag der Stadt Rehburg-Loccum auf Zuwendung aus der Kreisschulbaukasse nach § 117 NSchG für die Errichtung einer 2-Feld-Sporthalle in Rehburg

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Der Stadt Rehburg-Loccum wird für die Errichtung einer 2-Feld-Sporthalle eine Zuwendung aus der Kreisschulbaukasse nach § 117 NSchG in Höhe von höchstens 529.200 € auf Basis der Kostenschätzung für eine 1-Feld-Sporthalle gewährt.

Beratungsergebnis:

Mit Stimmenmehrheit: 41 Ja-Stimmen 1 Nein-Stimme 0 Enthaltung

Beratungsgang:

ohne



2019/217

13.12.2019

Beitritt zum „Bündnis für den Rettungsdienst als Landes- und Kommunalaufgabe“

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Der Landkreis Nienburg/Weser tritt dem vom Niedersächsischen Landkreistag (NLT) initiierten „Bündnis für den Rettungsdienst als Landes- und Kommunalaufgabe“ bei.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

KTA Hauschildt führt aus, der Rettungsdienst müsse als Teil der Gefahrenabwehr kommunale Aufgabe bleiben.

KTA Völlers erklärt, im Laufe des nächsten Jahres werde mit einem 1. Referentenentwurf zu rechnen sein. Der Kreistag diskutiere nun eine Unterlage, das als internes Diskussionspapier gedacht gewesen sei und versehentlich den Weg in die Öffentlichkeit gefunden habe. Sie werde als Mitglied des Gesundheitsausschusses des Deutschen Bundestages den Landrat und den Kreistag informieren, sobald sie weitere Informationen habe.

KTA Hille bekräftigt, der Kreistag solle den Beschluss wie vorgeschlagen fassen.



2019/234

13.12.2019

Unterrichtung der Vertretung zur Prüfungsmitteilung des Nds. Landesrechnungshofs nach Prüfung der Bearbeitung der Durchsetzung von auf das Land übergegangenen Unterhaltsansprüchen (Unterhaltsvorschuss)

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Der Kreistag nimmt den Bericht des Nds. Landesrechnungshof zur Kenntnis.

Beratungsgang:

ohne



Protokoll zu TOP 16

13.12.2019

Mitteilungen/Anfragen

Beratungsgang:

Es wurden keine Mitteilungen abgegeben und keine Anfragen gestellt.



13.12.2019

Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beratungsgang:

Es werden keine Fragen gestellt.